

Sensorische Integration Ordnung der Sinne

Die Integration unserer Sinnesempfindungen (Tasten, Bewegen, Gleichgewicht und Riechen, Hören, Sehen, Schmecken) erfolgt im Gehirn normalerweise automatisch, sodass wir es gar nicht merken. Das Gehirn ordnet und sortiert die Empfindungen die wir aufnehmen. Dieses Ordnungssystem beginnt sich schon sehr früh zu entwickeln. Schon im Mutterleib nimmt das ungeborene Kind die Bewegungen der Mutter wahr und sein Gehirn ordnet diese ein.



Funktioniert dieses Ordnungssystem gut, werden unsere Wahrnehmung, Verhaltensweisen und Lernprozesse sinnvoll und zielgerichtet geformt und gesteuert. Ist dies nicht der Fall, werden die Empfindungen nicht passend eingeordnet und es können für das betroffene Kind die verschiedensten Schwierigkeiten entstehen.

Obwohl sich das Kind mehr anstrengt als andere Kinder, hat es häufiger Probleme als andere und oft auch weniger Erfolg trotz größerer Anstrengung.

Sensorische Integration in unserem Bewegungsraum

Kinder lernen auf spielerische Weise und sind immer in Bewegung. Sie haben Spaß dabei, neue Dinge und Gegenstände zu entdecken und auszuprobieren ohne sich darüber viele Gedanken zu machen. Das was Spaß macht,

ist gut für das Kind, denn hier werden die Sinne richtig geordnet. Unser speziell adaptierter Bewegungsraum bietet auf rund 120 m² den Kindern die Möglichkeit zum Klettern, Toben, Rutschen, Rollen, Schaukeln, Bauen etc.



Durch kontinuierliche, vielfältige, jedoch zielgerichtete Aktivitäten wird die Wahrnehmung des Kindes gefördert und es lernt sich und seinen Körper zunehmend besser kennen. Dadurch gewinnt es an Selbstvertrauen, Mut und Motivation. Das Kind wird aufmerksamer, kann sich besser konzentrieren und hat so die Möglichkeit sich in seiner gesamten Persönlichkeit zu entwickeln.

